

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Es ist erreicht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-522386>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

officiel, de Bâle, que nous devons les relevés statistiques sur le mouvement du tourisme et l'industrie hôtelière Suisse.

Ces travaux se font précisément à l'occasion des expositions; et, si la foule n'en regarde que le cadre ou la disposition, les intéressés, les chercheurs, les économies y trouvent les renseignements les plus utiles et les bases les plus précieuses. A son tour, il est vrai, le gros public s'y intéressera... quand le journaliste aura extrait de ces travaux la quintessence, les chiffres les plus frappants et les aura présentés au lecteur sous une forme moins sèche. (Suivent les relevées statistiques.)

## Es ist erreicht.

Das Eisenbahn-Departement ist mit der Inkraftsetzung des Sommerfahrplans auf 1. Mai versuchsweise einverstanden. Demnach sind die Winterfahrpläne nur für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April gültig.

## Winterfahrplan.

Aus den Entscheidungen des Eisenbahndepartements betreffend den Winterfahrplan 1901/1902 haben wir folgende wichtige Verfügungen hervor:

Die Jura-Simplon-Bahn wird eingeladen, die Korrespondenzen zwischen Freiburg und Luzern möglichst zu verbessern.

Das Departement verlangt, dass bis zur Beendigung der Bahnhofserweiterung in Bern auf der Linie Bern-Neuenburg in beiden Richtungen nur 5 Personenzüge geführt werden und dass der Verkehr zwischen Bern und Paris über Biel geführt werde. Die frühere Inbetriebsetzung und spätere Einstellung der Saisonzüge von und nach Luzern, die Führung von Schnellzügen im Mai und die Führung von Schnellzügen über den Brünig im Mai werden erst bei Feststellung der Sommerfahrplan-Entwürfe behandelt. Die Fahrzeit zwischen Interlaken und Luzern soll thunlichst gekürzt werden. Zug 53 Basel-Luzern soll auch im Winter geführt werden unter thunlichster Reduktion der Halte.

Die von Neuenburg angeregte Einrichtung direkter Bahnzüge zwischen Basel und Genf mit Abgang von Basel um 1 Uhr 40 und von Genf um 10 Uhr 30, wurde in Anbetracht der aus der Errichtung neuer Schnellzüge Basel-Lausanne über Neuenburg entstehenden Kosten z. Z. abgelehnt. Der von Bern erbetene Führung eines Frühzuges Münster-Delsberg zum Anschluss an den Zug Delsberg-Basel wurde insofern entsprochen, als die J. S.-Bahnverwaltung eingeladen wurde, im nächsten Sommer einen Frühzug Münster-Delsberg zum Anschluss an den Zug 159 einzulegen. Die ebenfalls von Aargau beantragte Späterlegung des Zuges 97 Basel-Zürich, sofern der Halt von S. C. B. Zug 58 in Pratteln nicht bewilligt wird, glaubte das

Departement mit Rücksicht auf den geringen in Betracht kommenden Verkehr und die späte Lage dieses Zuges nicht guttheissen zu können. Zu dem von St. Gallen gestellten Begehr um Führung eines neuen Schnellzuges St. Gallen-Basel mit Abgang 6 Uhr 15 Min. abends bemerkte das Eisenbahndepartement: „Die Führung eines neuen Abendschnellzuges St. Gallen-Basel kann im Hinblick auf die grossen Mehrkosten nicht zugestanden werden.“

## Reklame.

Einem unter diesem Titel im „Zürcher Fremdenblatt“ erschienenen Artikel entnehmen wir folgende bemerkenswerte Stellen:

„Niemandem kann es verwehrt sein, seine Thaten und Erzeugnisse so günstig hinzustellen wie möglich, wenn nur nicht andere dadurch geschädigt werden. Man beanstandet das Schild eines ehrhaften Schusters nicht, das besagt, er erzeuge „die besten Schuhe der Welt“; denn man betrachtet die Hyperbel als harmlos und nimmt an, dass dadurch niemand geschädigt werde; aber man verbietet das Schild: „N. N., der beste Schuhmacher in dieser Strasse“, weil es eine kränkende Herabsetzung aller andern ist. Schuhmacher in jener Strasse in sich schliesst.“

Fast wäre man versucht, diese beiden Beispiele in jenen Reklamen wiederzufinden, die für Gegenden und Städte verschieden Landes gemacht werden und insgesamt zurückzuführen sind auf die Antwort: X., die schönste Stadt, das schönste Thal, der herrlichste Bergthotel des Landes; eine unübliche Uebersetzung des Wortes: Wer nicht für mich ist, der ist wider mich, oder einer Art von orthodoxem, undumst Glaubenszwang, der gewiss nirgends weniger berechtigt ist als dort, wo auf ein gesundes ästhetisches Urteil oder auf eine unbewusstes Schönheitsempfindung abgestellt werden muss.

Die Reklame können wir in drei Kategorien scheiden: die des Wortes, des Bildes und der That. Am offenschesten und ehrlichsten sollte die Reklame des Bildes sein, und unsere Zeit mit der billigen photographischen Vervielfältigung arbeitet in dieser Richtung wirklich den Ehrlichen in die Hände. Nach und nach kommen die Bilder auf Hotelkarten ab, die ohne Umstände ein bis zwei Stockwerke aufsetzen, die Strassenfront um 5—6 Fenster und mehr verlängern, aus einem Hofe mit grün angestrichenen Staken und zwei Olandern einen tippsigen Garten machen, Gletscher und himmelanstrebende Bergriesen aus beschiedenen kahlen Felsen machen, oder alle Kirchen und Hauptgebäude einer Stadt in eine einzige Frontispiz rückten und so wahren Nestern den Charakter reicher alter oder grossartig angelegter moderner Städte geben. Das Wort aber ist immer noch nicht überall aufrichtig. Die echte Reklame ist ja doch die natürliche, das Wirkenslassen der Thatsache, das einfache Hinstellen mit dem stillschweigenden Wunsche: da erfreu dich, oder nicht!



Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.

**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 12. August 6178.

**Pilatus-Bahn.** Im Monat Juli wurden 11,570 Personen befördert (1900: 10,680).

**Glion-Naye.** Le total des recettes du 1<sup>er</sup> Janvier au 30 Juin 1901 s'élève à fr. 62,874.— (en 1900 fr. 54,471.—)

**Montreux.** L'hôtel Bon-Pont, propriété de M. Kunz, vient d'être acheté par MM. Zürcher & Buser. (F. d'A. d. M.)

**Spietz.** Das Bahnhofrestaurant ist mit Antritt auf 1. Mai 1902 an Herrn Zürcher, Oberkellner im Hotel du Pont in Interlaken, verpachtet worden.

**Wiesbaden.** Das Hotel Agir, Herrn Wilhelm Bernhardi gehörend, ist für den Preis von 450 000 Mark käuflich in den Besitz des Herrn Theodor Belsbach aus Riga übergegangen.

**Basel.** Das Hotel Metropole und Monopol ist von Herrn L. Bazzell in Luzern käuflich erworben worden. Durch gefülligen Anbau wurde das selbe bedeutend vergrössert und wird auch im übrigen mit allen Komfort eingerichtet werden.

**Como.** Unserer Notiz in letzter Nummer betr. Uebernahme des Plinius Grand Hotel in Como durch Herrn J. Degiacomi haben wir beizufügen, dass Herr Degiacomi die Direktion des Neuen Stahlbades in St. Moritz-Bad beibehält.

**Berneroberland.** Einen ebenso reich und kunstvoll illustrierten, wie namentlich auch übersichtlichen, ca. 100 Seiten starken Führer durch das Berneroberland hat der Oberländerische Verkehrsverein herausgegeben, wozu dessen rührigem Sekretär, Herrn H. Hartmann, bestens zu gratulieren ist.

**Druckfach.** In einer Notiz in letzter Nummer der Montreux-Oberland-Bahn hieß es, dass die Aemter des Ober-Emmentals sich für die im zugehenden Subvention ausgesprochen, es sollte selbstverständlich heissen Ober-Simmental nicht Ober-Emmenthal.

**London.** New-Yorker Zeitungen berichten, dass Mr. Bold, Eigentümer des Hotels „Waldorf-Astoria“ in New-York, beabsichtige, mit Hilfe der Millionen der Astors ein „Waldorf“ in London zu bauen. Als Platz wird St. James Street oder Haymarket genannt.

**Unverloren.** Im Inserenteile des „Journal de Bex“ lesen wir folgende von dem Verleger des betreffenden Blattes verfasste Notiz: „Boycottez les Anglais et leurs prodiges!“ In ihrer Offizine auch die Fremdenpost von Bex“ schreibt, so darf man wohl fragen, was der Hoteliers von Bex zu einer solchen Schädigung ihrer Interessen sagen.

**Lausanne.** Un séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et de 2<sup>er</sup> rang à Lausanne-Ouest du 27 juillet à Anglards 843, Alpes 515, Suisse 556, France 1014, Amériques 561, Russie 203, Italie 156, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 387, — Total 4226.

**Die Spielhölle-Frage in Belgien.** ist in einem neuen Artikel getreten. Auf Antrag des Senatsausschusses liess die Regierung in der Sitzung des Senats vom 9. August die Erklärung abgeben, der Stadt Ostende fünf und der Stadt Spana drei Millionen Franken Entschädigung zu bewilligen, falls der Senat die sofortige Abschaffung der dortigen Spielclubs verfüge. Dieses Angebot der Regierung hat Aussicht vom Senat angenommen zu werden.

**Ein Wettbewerb von Koch-Rezepten,** den der Pariser „Figaro“ vor mehreren Monaten ausgeschrieben hatte, ist soeben abgeschlossen worden und hat zu für viele überraschende Erkenntnisse geführt, dass die Frauen und Mädchen der bürgerlichen Gesellschaft, in der aristokratischen Kreise sich trotz der feministischen Bewegung noch immer lebhaft für die Küche interessieren. Eine grössere Anzahl von Preisen geht ins Ausland, namentlich nach Deutschland.

**Im Tirol** klagt man über den Rückgang des Fremdenverkehrs. Einige der Zeitungsschriften: „Der Besuch von Deutschtirich, sonst ein Domäne des Reichsdeutschen, ist dieses Jahr so spärlich, dass man fast allenthalben in dem herrlichen Innthal und seinen Nebenhöhlen klagen hört. Einerseits das unbeständige Wetter, die fast täglichen Gewitterbildung, anderseits aber ist es die allgemeine geschäftliche Krise Deutschlands, die die Reiselust lähmt.“

**Die rascheste Eisenbahnverbindung** der Welt werden demnächst die Städte Manchester und Liverpool haben. Nach einem vom englischen Parlamente ratifizierten Gesetze wird man die Fahrt zwischen beiden Städten in nur 18 Minuten machen können. Zwischen den beiden Endstationen werden sich Zwischen- und Haltestationen befinden. Die Fahrgeschwindigkeit der elektrisch betriebenen Bahn soll durchschnittlich 130 Kilometer per Stunde sein. Die Bremsen, die verwendet werden, sollen es ermöglichen, den Eisenbahnmzug auf 300 Meter zum Stillstand zu bringen.

**Das Ende des Smoking.** Der neue Pariser und englische Gesellschaftsgeschnack hat den Smoking auf den Ausserbetrieb gesetzt. Ein englischer Edelmann war es, der vor ungefähr fünfzehn Jahren zur Jagdzeit auf seinem Schloss nach dem Diner „for smoking“, den ersten bis zur Taille frackähnlichen kurzen Rock trug. Das Kleidungsstück fand Beifall bei den Herren. Gnade vor den Augen der Damen, und als König Eduard, damals noch Prinz von Wales, ihn billigte und trug, wurde der Rauchrock allgemein. In Frankreich und auf dem Kontinent wurde das Gehörnt übertragen. Man trug den Smoking zum Diner und im Theater, man tanzte im Smoking, man konnte sich kaum mehr von ihm. Eine Dame der Pariser Adelsgesellschaft sagte endlich: „Zu meiner Zeit nannte man ein solches Ding eine Jacke, und man hätte solche Jacke nicht im Salon getragen.“ Das Wort wirkte und bald darauf verfaulten viele Herren den Smoking wieder mit dem schwarzen Gehrock. Viele Kleidungstück den Vorzug. Jetzt betrachtet die Mode den Smoking bereit tot.

**Berneroberland.** Einen ebenso reich und kunstvoll illustrierten, wie namentlich auch übersichtlichen, ca. 100 Seiten starken Führer durch das Berneroberland hat der Oberländerische Verkehrsverein herausgegeben, wozu dessen rührigem Sekretär, Herrn H. Hartmann, bestens zu gratulieren ist.

**Druckfach.** In einer Notiz in letzter Nummer der Montreux-Oberland-Bahn hieß es, dass die Aemter des Ober-Emmentals sich für die im zugehenden Subvention ausgesprochen, es sollte selbstverständlich heissen Ober-Simmental nicht Ober-Emmenthal.

**London.** New-Yorker Zeitungen berichten, dass Mr. Bold, Eigentümer des Hotels „Waldorf-Astoria“ in New-York, beabsichtige, mit Hilfe der Millionen der Astors ein „Waldorf“ in London zu bauen. Als Platz wird St. James Street oder Haymarket genannt.

**B. L.** Fragliche Neuigkeit war uns nicht unbekannt, da es jedoch nicht selten ist, dass derartige Meldungen als vorfrüh oder unwahr widerruft werden müssen (neuester Beweis: Europa Luzern), so waren wir gewöhnlich einen Bericht aus zuverlässiger Quelle ab. *Il n'est jamais trop tard pour bien faire.*

## Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Adam Schiesser, Portier von Hasle (unter erschwerenden Umständen).

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
geht über Strassburg-Brüssel-  
Ostende-Dover  
Einige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.  
**Von Basel in 17 Std. nach London.**  
Fahrtzeit Basel-London: 1. Kl. 15 Tage, 2. Kl. 19.40, 3. Kl. 21. Fr. 88.65  
Hh. u. Rf. 15 Tage, 1. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
Fahrplanbücher und Auskunft erliegt gratis die kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht von tüchtigem Hotelier

Hotel oder Pension mit 40—60 Betten und nachweisbarer Dürre, Sommer- oder Wintergeschäft in der Schweiz.

Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 302 R.

**Tüchtiger Hotelier** wünscht für nächste Winter-Saison ein rentables

**Hotel ersten Ranges mietweise** zu übernehmen.

Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 318 R.

**Zu kaufen oder zu pachten gesucht** Hotel oder Pension II. Ranges

Saison oder Jahresgeschäft, mit mindestens 40—50 Betten.

Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 301 R.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse x x x x x  
Frische Zentrifug-Tafel-Butter x x x x  
Frische Niedl-Koch-Butter x x x x  
Echten Schleuder-Bienen-Honig x  
liert regelmässig und billig  
**Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.**  
(Otto ist für die Adresse notwendig)  
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Conditore-Ausstellung MANNHEIM 1901 Goldene Medaille  
**Rooschüz**  
ROOSCHÜZ & CO. BERN.

= BONBONS  
= WAFFELN  
= BISCUITS  
= ZWIEBACKS  
= MARMELADEN

## Für Hotels ersten Ranges.

Für eine nette, jüngere, ernste Tochter aus besserer Familie, geschickt im Hotelwesen, im Bureau und speziell im Einrichten der Fremdenzimmer etc., welche feinen Takt im Umgang der Fremden und eine bewundernswürdige Autorität über die Untergebenen besitzt, wird Winterstelle ev. Jahresstelle gesucht. Nur prima Hotels werden berücksichtigt.

Gef. Offerthen an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 315 R.

## Zu verkaufen

Familienverhältnisse wegen, ein neuerbautes

**Weinrestaurant I. Ranges**

mit grossen Lagerkellern an centralster Lage Basels.

Offerthen unter Chiffre A 4388 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

299

## Ventilations-Anlagen

1880 erstellt für sämtliche Zwecke (Z. 1915 g.)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

## AVIS.

### Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE

Certificats: Cahier à 50 feuillets . . . . . fr. 3.50

    " à 100 " . . . . . 6.—

    " à 200 " . . . . . 10.—

Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

**Direktor — Chef de réception**

29 Jahre alt, sprachkundiger Fachmann, in sämtlichen Hotelbranchen erfahren, repräsentable und feine Umgangsformen,

## sucht

gestützt auf prima Referenzen, anderweitiges Engagement für kommenden Herbst.

Offerthen befördert die Exped. unter Chiffre H 306 R.

## Hotel-Pension

mit ca. 40 Betten

## zu pachten gesucht

für kommende Wintersaison an der Riviera.

Gef. Offerthen unter Chiffre H 303 R an die Expedition dieses Blattes.

## Zu verkaufen

Familienverhältnisse halber, ein altrömisches

**Hotel mit grosser Gartenwirtschaft**

und Stallungen

in bester Lage des Berner Oberlandes. Jahresgeschäft. Samt Inventar 55 Betten. Kaufpreis Fr. 275,000.— Anzahlung Fr. 50,000.— Zwischenagenten ausgeschlossen. (Hc 3863 Y)

Offerthen sind an das Postfach 5257 Interlaken zu richten.